

Drucksache Nr. VK 118/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	2

Niederschrift
über das wesentliche Ergebnis der
08. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates am
23. November 2018

Teilnehmer/Innen: siehe beiliegende Anwesenheitsliste
Sitzungsbeginn: 10.06 Uhr
Sitzungsende: 11.49 Uhr

Drucksache Nr. VK 118/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	3

Herr Hebbel (Vorsitzender) eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Kommission sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirksregierung, Herrn Dr. Reinkober vom NVR und die Mitarbeiter des Landesbetriebes Straßenbau NRW.

Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit der Verkehrskommission fest.

Die Sitzungsteilnehmer sind der beigefügten Anwesenheitsliste zu entnehmen.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Verkehrskommission genehmigt einstimmig die Tagesordnung in der vorgelegten Form.

Der Vorsitzende schlägt, vor die TOP 8 und 10 a) bis 10 c) vorzuziehen, da die Berichterstatter noch Folgetermine haben.

TOP 2: Benennung eines stimmberechtigten Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 08. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird **Herr Windhuis**, Fraktion DIE GRÜNEN, bestimmt.

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 07. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates vom 13. April 2018 Drucksache Nr.: VK 52/2018

Die Verkehrskommission genehmigt die Niederschrift einstimmig.

Drucksache Nr. VK 118/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	4

TOP 4 Priorisierung der Maßnahmen „Um- und Ausbau von Landesstraßen bis 3 Mio. € (UA II a) für 2019

Drucksache Nr.: VK 100/2018 (TV)

Herr Hebbel (Vorsitzender) informiert, dass es eine zusätzliche Sitzung der Unterkommission Vile Eifel am 20.11.2018 gegeben habe.

Die Verkehrskommission des Regionalrates empfiehlt einstimmig dem Regionalrat, den regionalen Vorschlag zur Priorisierung der Maßnahmen „Um- und Ausbau von Landesstraßen bis 3 Mio. € Gesamtkosten“ (UA II a) für das Jahr 2019 unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Unterkommissionen zu beschließen.

TOP 5 Priorisierung der Maßnahmen „Radwegebau an bestehenden Landesstraßen“ (UA II r) für 2019

Drucksache Nr.: VK 101/2018 (TV)

Herr Kitz (CDU) bittet um Beantwortung der Frage aus der Sitzung der Unterkommission Rhein-Berg zu der L 268 zwischen Heisterbacher Rott und Kloster in Königswinter.

Der Landesbetrieb teilt am 08.01.2019 im Nachgang mit:

Der Antrag zur Aufnahme des Projektes "L 268 Neubau RGW zwischen Heisterbacher Rott und Kloster Heisterbach" in das Ua IIr-Programm ist beim Landesbetrieb Straßenbau NRW nicht mehr rechtzeitig vor der Herbst-Sitzung der Unterkommission Rhein-Berg eingegangen. Zwischenzeitlich konnte das Projekt bewertet werden. Es wird der Unterkommission des Regionalrats zur nächsten Beratungssitzung in 2019 vorgelegt.

Die Verkehrskommission des Regionalrates empfiehlt dem Regionalrat, den regionalen Vorschlag zur Priorisierung der Maßnahmen „Radwegebau an bestehenden Landesstraßen“ (UA II r) für das Jahr 2019 unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Unterkommissionen zu beschließen.

Drucksache Nr. VK 118/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	5

TOP 6 Sachstandsbericht zum Zustand des Kölner Autobahnringes, insbesondere des AK Leverkusen und der Leverkusener Brücke im Zuge der BAB A1
(mündlicher Bericht)

Herr Raitel (LB) berichtet mündlich anhand einer Präsentation zum aktuellen Sachstand. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Herr Hebbel (Vorsitzender) stimmt dem allgemeinen Wunsch zu, dass die Präsentation schon vor Fertigstellung der Niederschrift versendet werden sollte.

Herr Gerhardts (AfD) bedankt sich für den Vortrag und fragt nochmal nach der Höhe der Kosten bei einer Tunnellösung.

Herr Raitel (LB) informiert hierzu. Auf der hauseigenen Internetseite gebe es zu jeder Varianten eine Untersuchung mit den jeweiligen Ergebnissen dazu.

Herr Hebbel (Vorsitzender) bedankt sich für den umfangreichen Vortrag.

TOP 7 Sachstandsbericht Rheinquerung (A553) zwischen der A555 und der A59
(mündlicher Bericht)

Herr Hebbel (Vorsitzender) lobt vorweg die umfassenden Informationen des Landesbetriebes die über den politischen Begleitkreis und die Dialogforen, stattgefunden haben.

Herr Kolks (LB) bedankt sich und berichtet über den Sachstand mit einer Präsentation, die auf der Internetseite www.rheinspange.nrw.de. ab nächster Woche abrufbar sein werde.

Herr Hebbel (Vorsitzender) bedankt sich für den ausführlichen Vortrag.

Herr Beu (DIE GRÜNEN) berichtet über eine Untersuchung des Rhein-Sieg-Kreises und der Städte Bonn und Niederkassel für eine regionale Güterstrecke und eine Stadtbahn und fragt, ob es noch eine Bündelung für den regionalen Güterverkehr geben könne oder ob dies zu diesem Zeitpunkt illusorisch sei.

Drucksache Nr. VK 118/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	6

**TOP 9 Bahnknoten Köln – Aufnahme durch den Bund in die höchste Planungsstufe
(mündlicher Bericht)**

Herr Hebbel (Vorsitzender) begrüßt die Medienmeldungen über das grüne Licht für den Kölner Bahnknoten.

Er bittet Herrn Dr. Reinkober um einen Bericht.

Herr Dr. Reinkober (NVR) freut sich über das gute und schnelle Ergebnis des Bundesverkehrswegeplanes und erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den Sachstand zum Bahnknoten Köln. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Herr Waddey (DIE GRÜNEN) meint hierzu, es sollte dafür geworben werden, verstärkt die vorhandene Schieneninfrastruktur im Braunkohlegebiet in die zukünftige Planung mit einzubeziehen, um einen Bypass um Köln zu schaffen, der die Westspange erheblich entlasten könnte.

Er glaubt nicht daran, dass die schwierige und teure Westspange im Zusammenhang mit der zweigleisigen Südbrücke, welche zusätzlich S-Bahnverkehre aufnehmen sollte, den bisherigen und wachsenden Güterverkehr und S-Bahnverkehr aufnehmen könne. Außerdem könnte über eine Rheinquerung zwischen Köln und Bonn für den Ferngüterverkehr nachgedacht werden. Wenn bis 2030 zum nächsten Bundesverkehrswegeplan gewartet werden müsste, wäre diese Chance bestimmt vorbei.

Herr Dr. Reinkober (NVR) erläutert, dies hätten sich die Gutachter schon angesehen. Es würde festgestellt, dass über 1/3 der Verkehre in Kölner Güterbahnhöfen um- und neuzusammengestellt wird. Dies sei ein erheblicher Wirtschaftsaspekt für Köln bzw. für das gesamte Rheinland. Die RWE-Trasse sollte auf jeden Fall gesichert werden. Es müssten die endgültigen Beschlüsse im BKA abgewartet werden. Dann könne dieses Thema angegangen werden. Für Gremberghoven sei eine weitere Maßnahme vorgesehen, um den Gremberger Bahnhof noch attraktiver und leistungsfähiger zu machen.

Die derzeitigen beiden Bahnbögen bei der Südbrücke ließen keinen weiteren Bahnverkehr zu. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie zur S 16 werde immer über eine Erweiterung des Brückenauswerks geredet.

Frau Hane-Knoll (DIE LINKE) fragt nach der Begründung des Bundesverkehrsministeriums, warum keine Schiene gebaut werden soll.

Herr Dr. Reinkober (NVR) erklärt, die Bundesgutachter sehen sich den Ist-Zustand an und machten eine Umlegung mit weiteren Varianten (Reisezeitverkürzungen und

Drucksache Nr. VK 118/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	7

Kosten) zum zukünftigen Infrastrukturausbau. Hierbei hätten sich die Südbrücke und die beiden Anbindungen als Güterbahnhöfe vorrangig herausgestellt.

Auf die Anmerkung von **Frau Hane-Knoll** (DIE LINKE), dass derzeit der Südbahnhof ausschließlich für den Güterverkehr genutzt werde, erklärt **Herr Dr. Reinkober** (NVR), in Zukunft solle mit der Machbarkeitsstudie auch der Nachverkehr und eine Umleitungsstelle für den Fernverkehr dargelegt werden.

Herr Kitz (CDU) regt an, dass diese Sachstandsberichte zur Schienenverbindung und Rheinüberquerung zukünftig in allen Sitzungen ergänzt werden und diese Bündelung (Straße und Schiene) gemeinschaftlich nochmals dem Verkehrsministerium vorgestellt werden sollte.

Herr Hebbel (Vorsitzender) stimmt dem zu.

TOP 10 **Anfragen**

- a) Anfrage der SPD-Fraktion**
Radweg entlang der L 312 zwischen Neunkirchen-
Seelscheid und Much
Drucksache Nr.: VK 104/2018 (TV)

Hierzu liegt eine schriftliche Antwort des Landesbetriebes vor und wird so zur Kenntnis genommen.

- b) Anfrage der CDU-Fraktion zu TOP 8**
Urteil des Verwaltungsgerichtes Köln vom
08. November 2018 – Zonenbezogenes Fahrverbot
in Köln ab April 2019 / Streckenbezogene
Fahrverbote in Bonn ab April 2019
Drucksache NR.: VK 113/2018 (TV)

Hierzu liegt noch keine komplette Antwort vor. Diese kommt erst nach Vorlage der Urteilsbegründung. Die CDU wird dann auf die Anfrage im Regionalrat im Dezember zurückkommen.

- c) Anfrage der SPD-Fraktion**
Zeitplan für den Neubau der Siegbrücke im Zuge der
L 143
Drucksache NR.: VK 114/2018 (TV)

Drucksache Nr. VK 118/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	8

Herr Tüttenberg (SPD) bittet um die ausstehende Antwort, da in der Vorlage nur der Antrag sei.

Herr Kolks (LB) erklärt hierzu, der Vorentwurf für die L 143 solle Mitte 2019 fertiggestellt sein. Ende 2019 solle die Planfeststellung eingeleitet werden. Derzeit finden Gespräche mit der Bahn statt, um die benachbarte Bahnbrücke für den Rad- und Fußgängerverkehr zu ertüchtigen. Der Bericht aus der Unterkommission Rhein-Berg sei der aktuelle Stand.

Es wurde zugesagt, die betroffenen Städte über den aktuellen Planungsstand zu informieren und den Städten zugleich nahe gelegt, sich vor Presseaussagen beim Landesbetrieb als zuständigem Straßenbaulastträger jeweils aktuell zu erkundigen.

TOP 8 Dieselfahrverbote im Regierungsbezirk/Luftreinhalteplan
Drucksache Nr.: VK 99/2018 (TV)

Herr Schmitz (SPD) fragt, ob es für den Rhein auch Messstellen gibt und ob die Messstellen am Rhein auch geprüft worden seien.

Herr Dr. Schwab (Bezirksregierung Köln, Abteilungsleiter 5) erläutert, der Einfluss der Schiffe auf die Stadt sei betrachtet worden anhand der Analysen des LANUV. Es gebe aber keine Messstellen. Es gebe Messstellen vom Landesumweltamt, sogenannte Hotspots, die im Rahmen des Luftreinhalteplanes an bestimmten Stellen nach § 39 Immissionsschutzgesetz aufgestellt worden seien. Die Bezirksregierung sei daran gebunden.

Herr Göbbels (FDP) fragt, ob es eine Auswirkung des Dieselfahrverbotes in unserer Region bezüglich der Beschlüsse der Bundesregierung gibt, dass unter 50 Mikrogramm NOx/m³ die Verhältnismäßigkeit von Fahrverboten nicht gegeben sei.

Herr Dr. Schwab (Bezirksregierung Köln, AL 5) antwortet hierauf, es werde einen Einfluss dann haben, wenn es ein Gesetz gibt. Die Verwaltung sei an das Gesetz gebunden. Es kommt darauf an, was in diesem Gesetz stehe. In der Regel sei von Werten unter 50 Mikrogramm (µg) auszugehen. Ebenfalls komme es auf das Bezugsjahr an und 2017 habe es diese vorgeschriebenen Werte noch nicht gegeben.

Herr Geraedts (AfD) führt aus, wir schauen hier auf ein gemischtes Maßnahmenpaket zur Luftreinhaltung. Es hat zur Folge, dass 13.000 bis 30.000 Dieselfahrer als Pendler die Stadt nicht mehr auf dem gewohnten Weg verlassen könnten und insgesamt bis zu 93.000 Dieselfahrer betroffen seien. Es wurde auf das Gerichtsurteil gewartet, anstatt vorher andere Maßnahmen zu treffen.

Drucksache Nr. VK 118/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	9

Herr Beu (DIE GRÜNEN) meint hierzu, die Gelackmeierten seien die Dieselfahrer, die sich nach bestem Wissen und Gewissen einen Diesel gekauft hätten, weil man diese als umweltfreundlich verkauft habe.

Herr Omankowsky (CDU) fragt zur örtlichen Positionierung der Messpunkte. Er habe gehört, dass in europäischen Nachbarländern, wo die gleichen Richtwerte gelten, die Messpunkte gerne in Gartenanlagen oder auf den Dächern von Hochhäusern aufgestellt würden. Die Deutschen würden auf die Idee kommen, diese an Straßen zu stellen. Ist die Positionierung vorgeschrieben oder variabel?

Frau Hane-Knoll (DIE LINKE) möchte wissen, wann der Luftreinhalteplan erscheinen wird.

Herr Dr. Schwab (Bezirksregierung, AL 5) gibt eine kurze Darstellung darüber, wie hier gearbeitet wird. Es gebe Maßnahmenpakete, um den Grenzwert einzuhalten. Der Plan sollte im Januar in Kraft treten. Im Luftreinhalteplan seien Fahrverbot-Szenarien schon mit eingearbeitet. Die Behörde möchte gerne einen ausgewogenen Luftreinhalteplan vorlegen, der alle Anforderungen der Rechtsprechungen berücksichtigt. Der Zeitplan richte sich nach dem, was der Bezirksregierung vorliege. Es müsste in Gutachten geprüft werden, ob der Verlagerungsverkehr zu neuen Problemen an anderen Strecken führe. Es werde mit Hochdruck daran gearbeitet. Die Bezirksregierung könne diesen Zeitpunkt der Offenlage nicht beeinflussen.

Die Positionierung der Messpunkte sei in der 39. Verordnung des Bundesimmissionsschutzgesetzes festgelegt und die Lage sei vom TÜV und dem deutschen Wetterdienst in NRW überprüft worden. Es gebe z.B. in Köln keine Hinweise darauf, dass die Messstellen falsch positioniert worden seien.

Das Land und die Bezirksregierung hätten sich schon länger mit der Fortschreibung von Luftreinhalteplänen beschäftigt. Erst seit Februar d.J. liege eine eindeutige rechtliche belastbare Grundlage dafür vor, dass Fahrverbote überhaupt rechtlich zulässig seien. Die schriftliche Urteilsverkündung, die insbesondere etwas über Verhältnismäßigkeit und zu Ausweichverkehren etwas sagen, liege erst seit Juni d.J. vor.

Die Bezirksregierung sei im hohen Maße auf die Unterstützung durch die Kommunen angewiesen. Es könnten nur Maßnahmen ergriffen werden, für die eine Rechtsgrundlage existiere. Der Bezirksregierung bleiben nur straßenrechtliche Beschränkungen.

Herr Hebbel (Vorsitzender) bedankt sich und denkt über dieses Thema wird noch in einigen Räten diskutiert.

Drucksache Nr. VK 118/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	10

TOP 11 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 12 Mitteilungen

a) der Bezirksregierung

- aa) **Pauschalierte Investitionsförderung nach § 12 ÖPNVG NRW**
Drucksache Nr.: VK 88/2018

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

- bb) **Information zum Baustellenmanagement**
Drucksache Nr.: VK 102/2018 (TV)

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

- cc) **Nahmobilitätsprogramm – Beteiligung der Regionalräte**
Drucksache Nr.: VK 112/2018 (TV)

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen

b) des Vorsitzenden

Keine Mitteilungen

c) des Landesbetriebes

Keine Mitteilungen

b) des Vorsitzenden

Keine Mitteilungen

Drucksache Nr. VK 118/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	11

c) des Landesbetriebes

Keine Mitteilungen

Verkehrskommission des Regionalrates des
Regierungsbezirkes Köln

gez. Paul Hebbel
(Vorsitzender)

gez. Wilhelm Windhuis
(Fraktion-DIE GRÜNEN)

Aufgestellt:
Bezirksregierung Köln
gez. Marianne Weidmann
(Dezernat 32)

Verkehrskommission

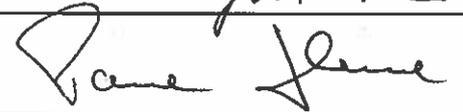
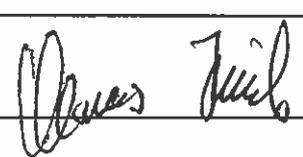
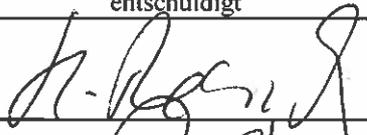
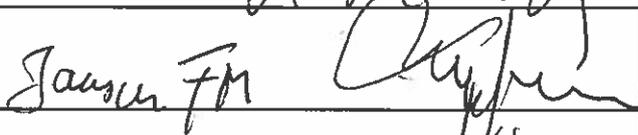
- Anwesenheitsliste -

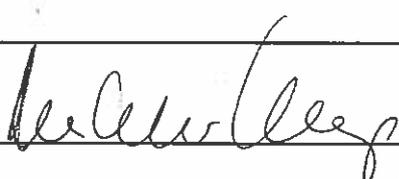
CDU-Fraktion

8. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 23. November 2018

bei der Bezirksregierung Köln, Plenarsaal

Beginn: 10.00 Uhr		Ende: 11:49 Uhr	
stimmberechtigte Mitglieder	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
Borning, Ronald		f	
Deppe, Rainer (MdL)		x	
Dohmen, Hans-Willi	entschuldigt		
Fabian, Gerd		x	
Hebbel, Paul		x	O. Fi.
Kehren, Dr. Hanno			
Kitz, Marcus		x	
Möring, Karsten (MdB)	entschuldigt		
Reinsberg, Henriette		x	
Stefer, Michael		x	
Weber, Günter		x	

Stellvertreter/in	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
De Bellis-Olinger, Teresa Elisa			
Donie, Brigitte			
Finkeldei, Norbert			
(Vertreter Möhring, Karsten (MdB))			
Götz, Stefan			
Jansen, Franz-Michael			
Moll, Bert			
Neisse-Hommelsheim, Carla			
(Vertreterin Hans-Willi Dohmen)			
Nessler-Komp, Birgitta		X	

Verkehrskommission
- Anwesenheitsliste -

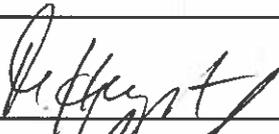
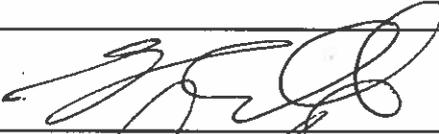
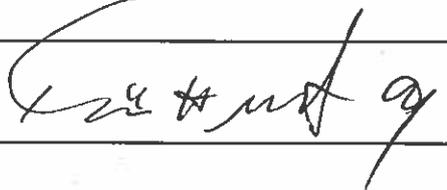
SPD-Fraktion

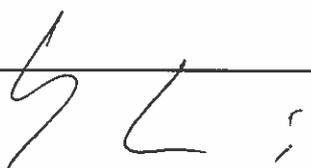
**8. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates
des Regierungsbezirkes Köln**

am 23. November 2018

bei der Bezirksregierung Köln, Plenarsaal

Beginn: 10.00 Uhr Ende: 11:49 Uhr

stimmberechtigte Mitglieder	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	Formular
Hengst, Milanie		X	
Höfken, Heiner		X	
Neitzke, Gerhard			
Noack, Horst		X	
Oetjen, Hans-Friedrich		X	
Schaper, Dieter		X	
Timm, Dierk			
Tüttenberg, Achim		X	

Stellvertreter/in	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	Formular
Frenzel, Michael			
van Geffen, Jörg			
Jakob, Bodo			
Konzelmann, Thorsten			
Krings, Hans		X	
Schlüter, Volker			
Schmitz, Hans		X	

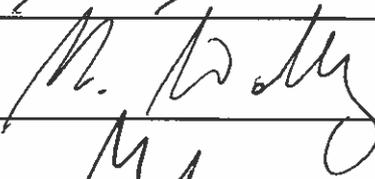
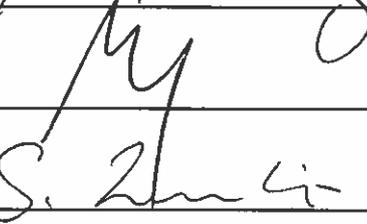
- Anwesenheitsliste -

DIE GRÜNEN

**8. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates
des Regierungsbezirkes Köln**

am 23. November 2018

bei der Bezirksregierung Köln, Plenarsaal

Beginn: 10.00 Uhr		Ende: 11:49 Uhr	
stimmberechtigte Mitglieder	Unterschrift	Abrechnung <small>gem.</small>	
		Standard	Formular
Beu, Rolf		X	
Waddey, Manfred		X	
Windhuis, Wilhelm		X	
Zentis, Gudrun		X	
Stellvertreter/in	Unterschrift	Abrechnung <small>gem.</small>	
		Standard	Formular
Herlitzius, Bettina			
Lambertz, Horst			

Verkehrskommission

- Anwesenheitsliste - FDP-Fraktion

8. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 23. November 2018

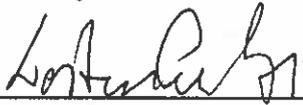
bei der Bezirksregierung Köln, Plenarsaal

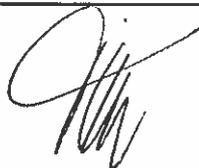
Beginn: 10.00

Uhr

Ende:

11:49 Uhr

stimmberechtigte Mitglieder	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
Göbbels, Ulrich		X	
Westerschulze, Stefan		X	
Stellvertreter/in	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
Feudel, André			
Freynick, Jörn (MdL)			
Müller, Reinhold			
Pohlmann, Christian			

Pagels, Hans-Joachim 

X

Verkehrskommission

- Anwesenheitsliste -

8. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 23. November 2018

bei der Bezirksregierung Köln, Plenarsaal

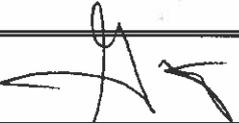
Beginn: 10.00

Uhr

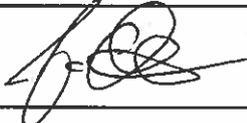
Ende:

11:49 Uhr

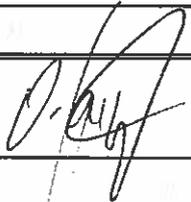
Die Linke

stimmberechtigte Mitglieder	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
Hane-Knoll, Beate		X	
Stellverteter/in			
Singer, Peter		X	

Freie Wähler NRW

Orth, Joachim		X	
Stellverteter/in			
Schmitz, Heinz			

AfD

Spenrath, Jürgen			
Stellverteter/in			
Geraedts, Wilhelm			

Piraten

Plum, Yvonne		X	
--------------	---	---	--

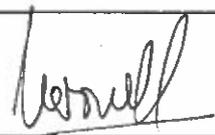
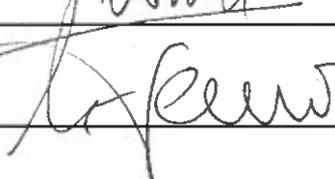
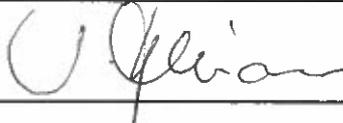
Verkehrskommission

- Anwesenheitsliste -

8. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 23. November 2018

bei der Bezirksregierung Köln, Plenarsaal

Beginn: 10.00		Uhr	Ende: 11:49 Uhr	
beratende Mitglieder gem. § 8 Abs. 1 LPIG	Vertreter der/des	Unterschrift	Abrechnung	
			Standard	gem. Formular
	Arbeitgeber		X	
Kornell, Günter				
Ulrich Fessler Dr. Weltrich, Ortwin	Arbeitgeber			
	Arbeitgeber			
Rötting, Fritz				
	Arbeitnehmer			
Mährle, Jörg				
	Arbeitnehmer			
Woelk, Ralf				
	Arbeitnehmer			
Behlau, Stefan				
	Sportverbände		X	
Heimann, Ulrich				
	Naturschutz- verbände			
Risch, Jacob				
	kommunale Gleichstellungs- stellen			
Neuhöfer, Gabriele				

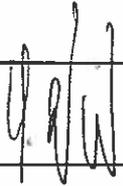
Verkehrskommission - Anwesenheitsliste -

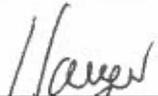
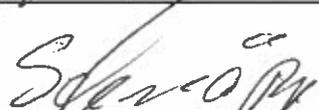
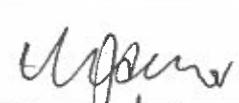
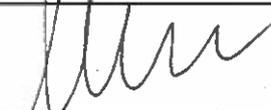
8. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 23. November 2018

bei der Bezirksregierung Köln, Plenarsaal

Beginn: 10.00 Uhr Ende: 11:49 Uhr

beratende Mitglieder gem. § 8 Abs. 3 LPIG	Name	Unterschrift	Abrechnung	
			Standard	gem. Formular
Böll, Thomas (Landschaftsverband)				
Stadt Aachen				
Stadt Bonn				
Stadt Köln				
Stadt Leverkusen				
Städteregion Aachen				
Kreis Düren				
Kreis Euskirchen				
Kreis Heinsberg				
Oberbergischer Kreis				
Rheinisch-Bergischer Kreis				
Rhein-Erft-Kreis				
Rhein-Sieg-Kreis				

beratende Mitglieder gem. § 22 Abs. 3 GO	Vertreter der/des	Unterschrift	Abrechnung Standard/Formular	
Hauser, Benedikt	CDU		X	
Krauß, Oliver (MdL)	CDU		X	
Omarkowsky, Albrecht	CDU		X	
Schnäpp, Hans	CDU		X	
Thelen, Josef	CDU		X	
Heller, Wolfgang	SPD	entschuldigt		
Loh, Gisela	DIE GRÜNEN			
Meurer, Markus	DIE GRÜNEN		X	
Ehm, Hans	FDP		X	
von Raubendorf	DIE LINKE	entschuldigt		

beratende Mitglieder gem. § 22 Abs. 11 GO	Vertreter der/des	Unterschrift	Abrechnung Standard/Formular	
Müller, Reinhold	FDP	entschuldigt		

- Fraktionsgeschäftsführung -

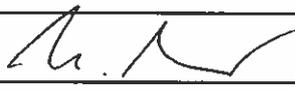
Name (Bitte in Großbuchstaben)	Vertreter/in der/des (Bitte in Großbuchstaben)	Unterschrift
Schmidt, Benjamin Knauff, Sebastian	CDU	
Hoffmann, Hajo	SPD	
Schäfer-Hendricks	GRÜNE	
Westerschulze, Stefan	FDP	

- Bezirksregierung Köln -

Name (Bitte in Großbuchstaben)	Dezernat	Unterschrift
Frau Köhle	AL 2	
Herr Dr. Schwab	AL 5	
Herr Elsiepen	Dez. 25	
Herr Teichner	Dez. 25	
Herr Plaszczyk	Dez. 32	
Frau Örs	Dez. 32	
Frau Weidmann	Dez. 32	

Teilnehmerliste

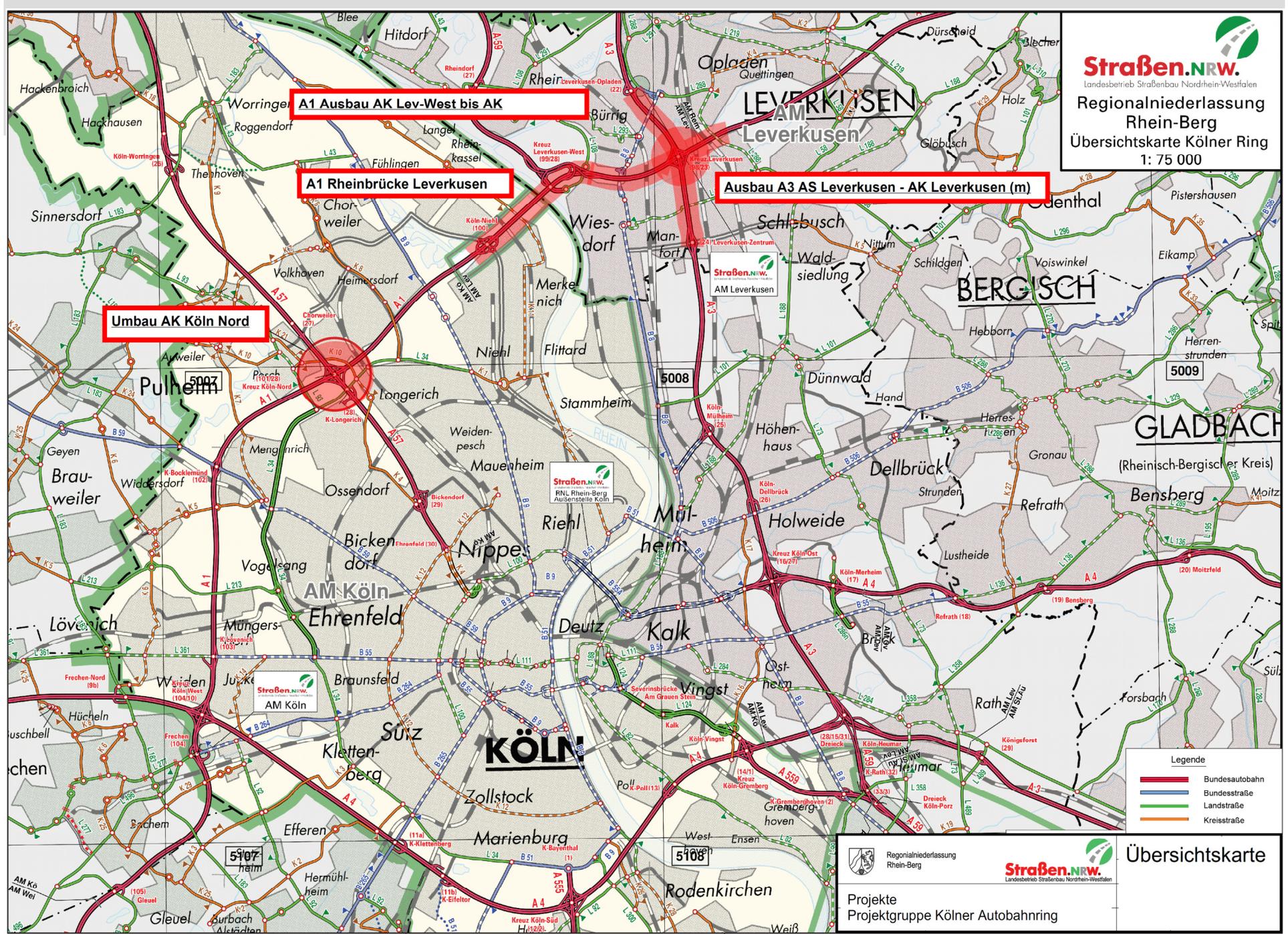
- Sachverständige + Gäste -

Name (Bitte in Großbuchstaben)	Vertreter/in der/des (Bitte in Großbuchstaben)	Unterschrift
Dr. Norbert Reinkober	Nahverkehr Rheinland NVR	
Bernd Kolitz	Landesbetrieb Straßen NRW	
Willi Kolks	Landesbetrieb Straßen NRW	
Thomas Raithel	Landesbetrieb Straßen NRW	
Haux	Stadt Bonn	



Sachstandsbericht zum Zustand des Kölner Autobahnringes insbesondere des AK Leverkusen und der Leverkusener Brücke im Zuge der BAB A1

Dipl.-Ing. Thomas Raithel



Fertiggestellt

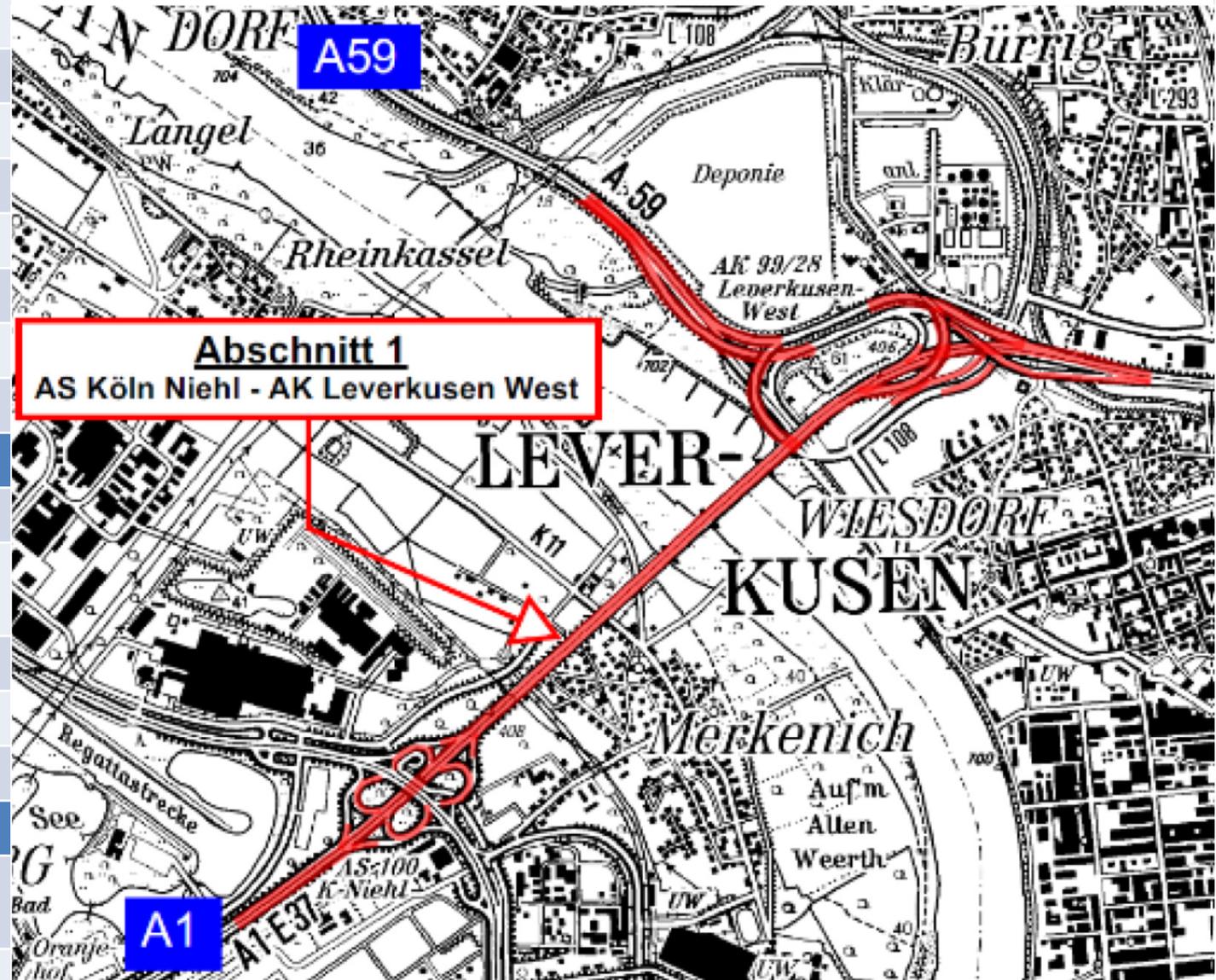
Beckenanlage N 2
Provisorium K 33/34
Leitungsverlegung rrh. / Irh.
Schutzbauwerk NWO
Dreistreifigkeit A 59
Abbruch K 35
Abbruch K33/34 (1. Teil)
Verstärkung Wupperbrücke
Nobelstraße

Im Bau

Baustraßen
Rheinbrücke, K33/34, K35
(Gründungsarbeiten)
Brücke AS Niehl / KVB
Beckenanlage N3 / N4 / N5
Damschüttung FR Trier rrh.

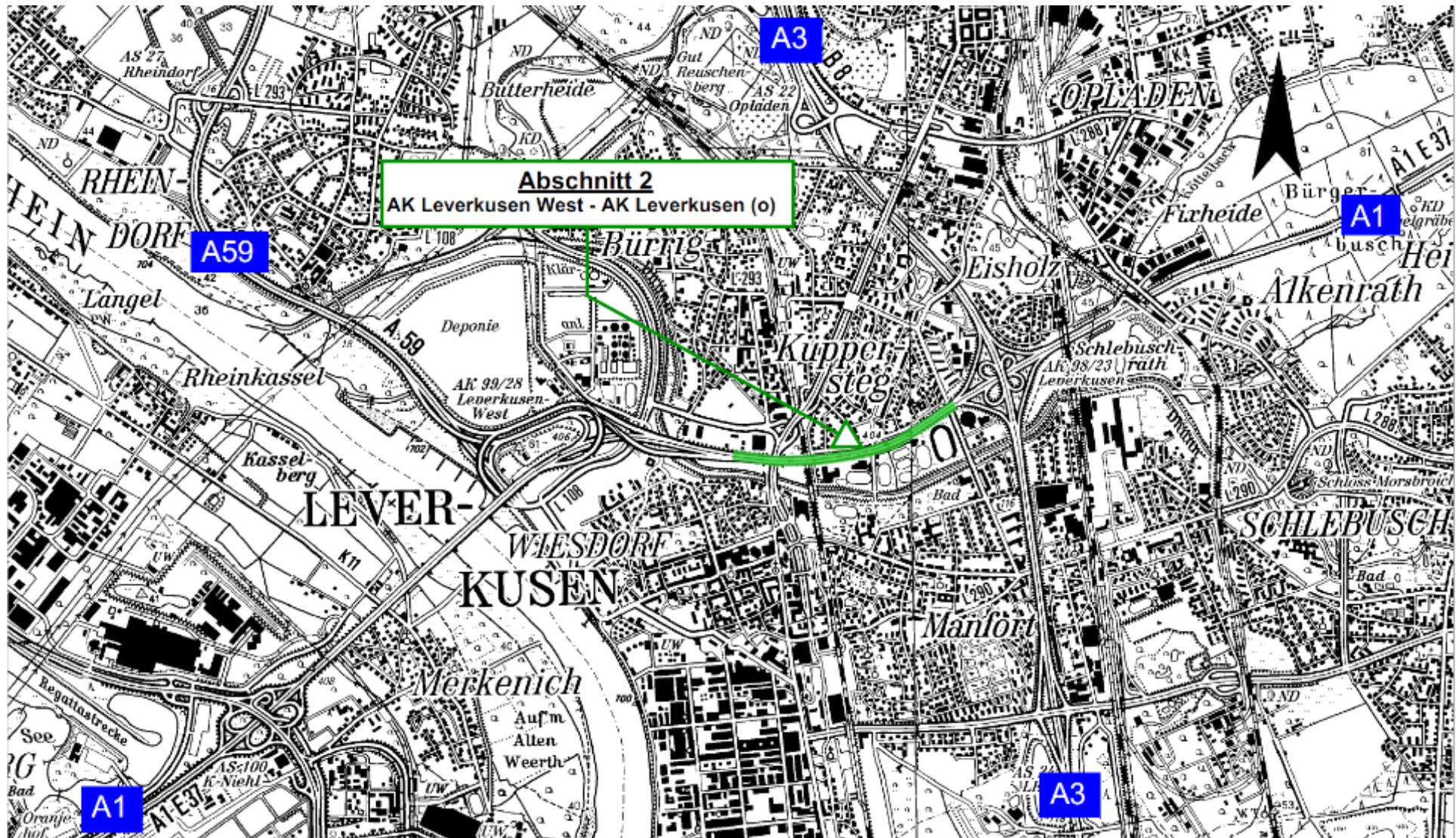
Ausblick

Pfeiler Rheinbrücke //
K33/34 // K35
K 33/34 Abbruch (Teil2)
Erdarbeiten Fahrtrichtung
Dortmund



2. Ausbauabschnitt

Ausbau der A1 zwischen dem
AK Leverkusen-West und dem AK Leverkusen



2. Ausbauabschnitt

Ausbau der A1 zwischen dem AK Leverkusen-West und dem AK Leverkusen

Planungsphase: Voruntersuchung abgeschlossen

Beginn der Voruntersuchung: 2014

Varianten:

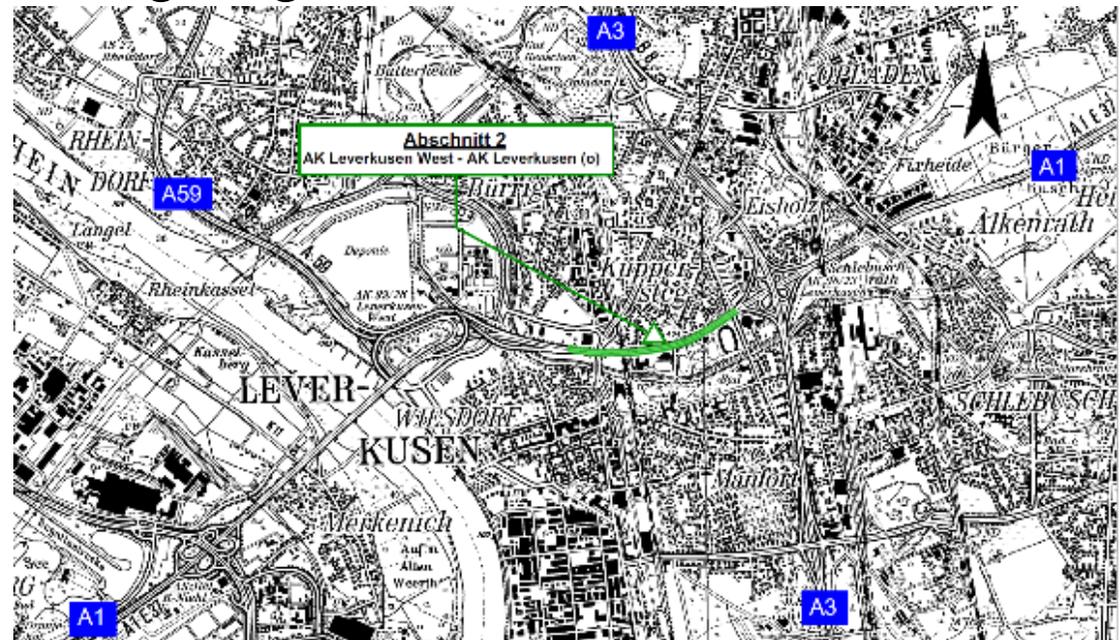
- 6 Hochlagenvarianten
- 8 Tieflagenvarianten
- 3 Varianten mit Hoch- und Tieflage

Bestandteile der Voruntersuchung:

- Lärmgutachten
- Gefahrgutgutachten (Strassen.NRW)
- Gefahrgutgutachten (Stadt Leverkusen)
- Luftschadstoffgutachten
- Umweltfachliches Gutachten
- Verkehrsgutachten/Mikrosimulation
- technische Planung

Kriterien für den frühzeitigen Ausschluss:

- Eingriff in bebaute Bereiche
- Bauen unter Verkehr
- Keine wesentliche Reduzierung der Emissionen



Vertieft untersuchte Varianten:

1 Hochlagenvariante

Bauzeit: 4,5 Jahre, Kosten ca. 300 Mio. €

2 Tieflagenvarianten

Bauzeit: 8 – 10 Jahre, Kosten ca. 560 – 570 Mio. €

2. Ausbauabschnitt

Ausbau der A1 zwischen dem
AK Leverkusen-West und dem AK Leverkusen

Nach Abschluss der Untersuchung kommt Straßen NRW zu folgendem Ergebnis:

Die Variante H02 stellt hinsichtlich der Baukosten und der Bauzeit die beste Lösung dar.

Die Variante T01 bzw. T04 stellt hinsichtlich der Schutzgüter die beste Variante dar.

In Bezug auf den Immissionsschutz schneiden beide Tieflagenvarianten gegenüber Variante H02 günstiger ab.

2. Ausbauabschnitt

Ausbau der A1 zwischen dem AK Leverkusen-West und dem AK Leverkusen

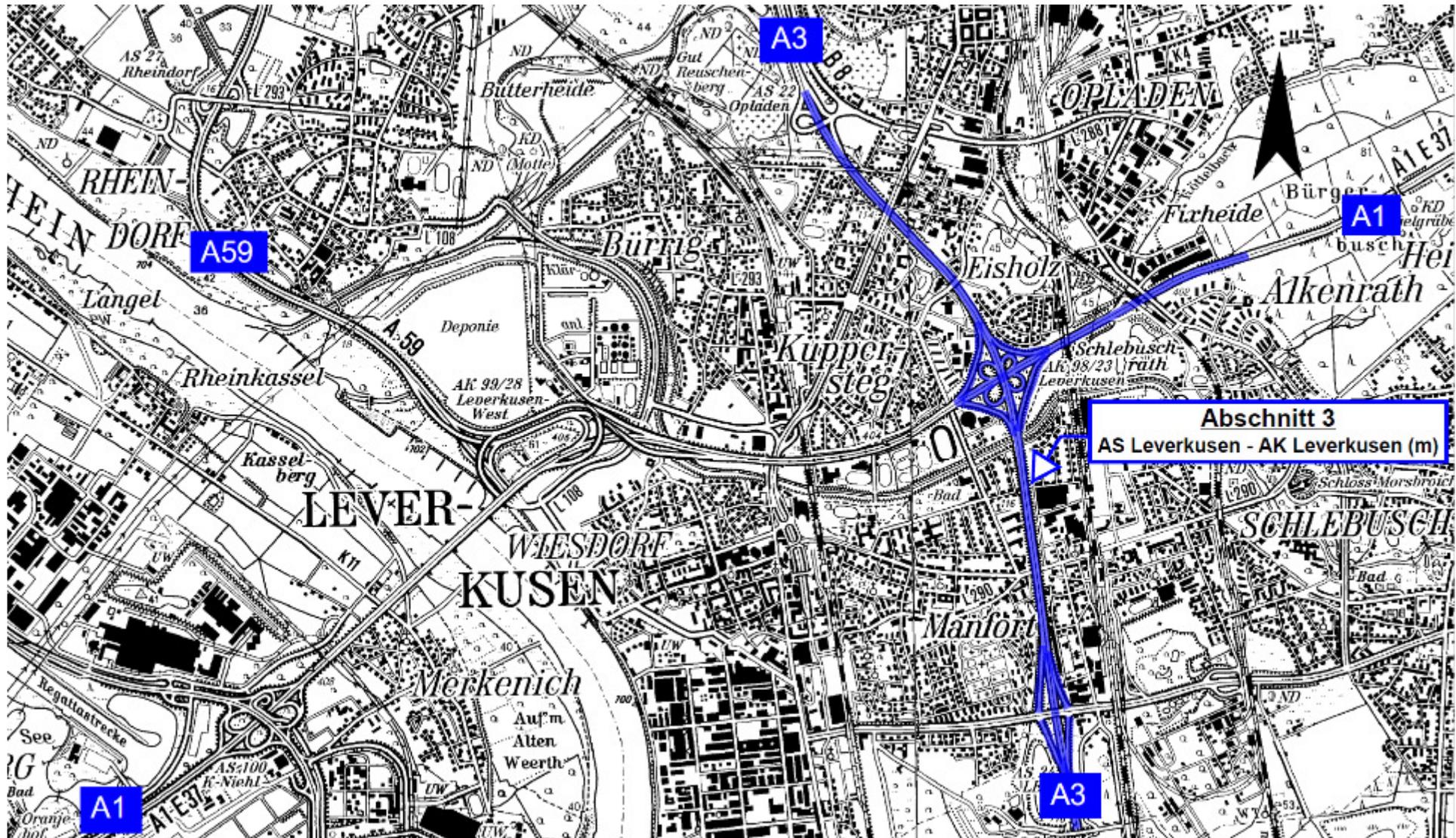
VM NRW Vorlagebericht an das BMVI:

[...] Zwar liegt die Hochlage H02 bei Betrachtung der Kosten und der Bauzeit vor den Tunnelvarianten, nach der Schutzgutbetrachtung schneidet aber die Tunnelvariante am besten ab. Bei Betrachtung der Schutzgüter ließe sich deshalb die Umsetzung der Tunnelvariante auch aus fachlicher Sicht befürworten.

Da Leverkusen in vielfältiger Weise durch überregionalen Verkehr auf den Autobahnen A 1 und A 3 belastet ist, wünscht sich die Stadt an dieser Stelle die Umsetzung eines Tunnels (vgl. beiliegenden Brief der Stadt). Auch von Seiten des Landes würde es deshalb begrüßt, wenn im Zuge einer Gesamtabwägung die Variante T01 bei der weiteren Ausbauplanung verfolgt wird.

[...]

3. Ausbauabschnitt Ausbau der A3 zwischen der AS Leverkusen und dem AK Leverkusen



3. Ausbauabschnitt

Ausbau der A3 zwischen der
AS Leverkusen und dem AK Leverkusen

Planungsphase: Voruntersuchung abgeschlossen

Beginn der Voruntersuchung: 2013

Untersuchte Streckenvarianten:

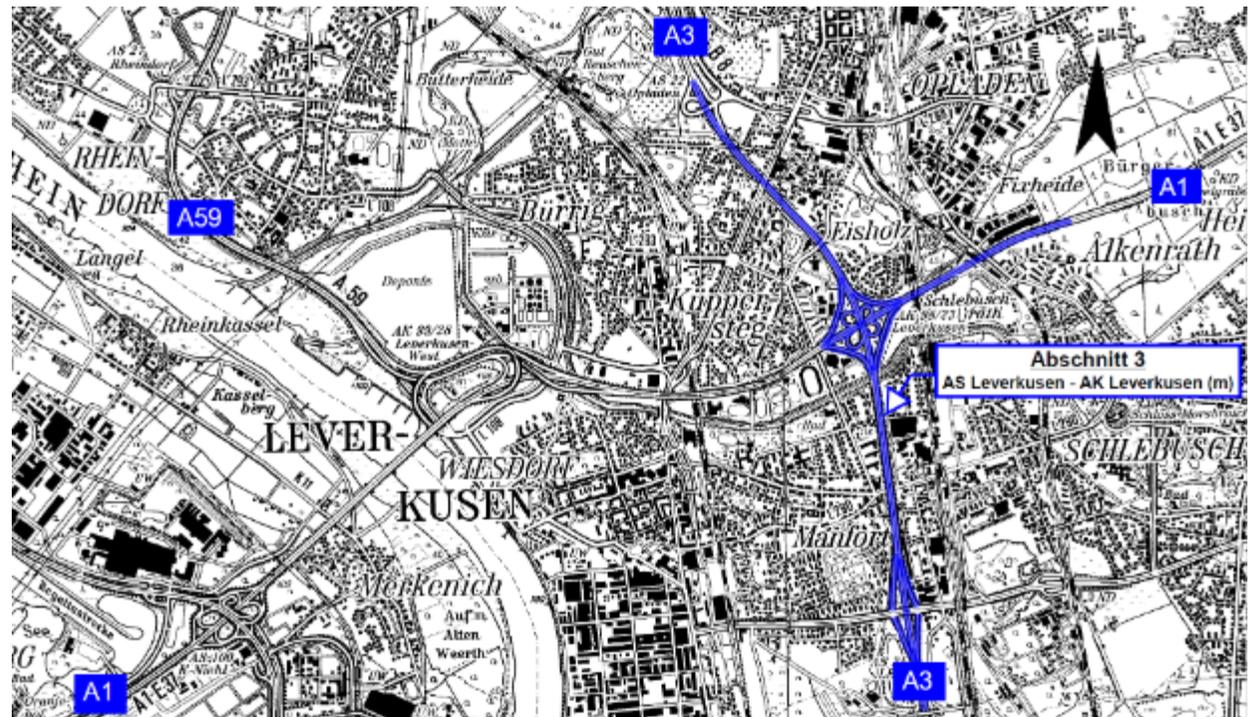
2 Hochlagenvarianten

5 Tieflagenvarianten

2 Knotenpunktformen (Malteserkreuz/
Windmühle)

Bestandteile der Voruntersuchung:

- Lärmgutachten
- Luftschadstoffgutachten
- Umweltfachliches Gutachten
- Verkehrsgutachten/
Mikrosimulation
- technische Planung



Hochlagenvarianten

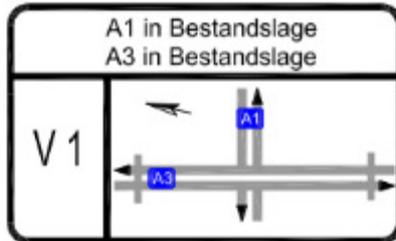
Bauzeit: 4,5 Jahre, Kosten ca. 200 - 800 Mio. €

Tieflagenvarianten

Bauzeit: 7 – 9,5 Jahre, Kosten ca. 400 Mio.€ – 2,6 Mrd. €

3. Ausbauabschnitt

Ausbau der A3 zwischen der AS Leverkusen und dem AK Leverkusen



Variantendaten

Abschnittslänge:	4,8 km
Tunnellänge:	-
Kosten ⁽¹⁾ :	233 Mio. €
Bauzeit:	4,5 Jahre
Lärm ⁽²⁾ :	- 65 %
Schutzgut ⁽³⁾ :	1

(1) Kosten incl. Lärmschutz (- 5 dB(A)
Fahrbahnbelag und zusätzl. Mittelwand)

(2) Prozentuale Reduzierungsanteile in
Bezug auf den Prognose Nullfall

(3) Rangfolge in Bezug auf die
verbleibenden Varianten

Variante 1 „Ausbau in Bestandslage“

- Ausbaubreite zwischen der AS Opladen und der AS Leverkusen im Vergleich zu Variante 6 um etwa eine Spurbreite größer. Nördlich des AK Leverkusen jedoch annähernd in der Bestandsbreite des heutigen Straßenkörpers.
Im Vergleich zu Variante 2 außerhalb der Tunnelanlage annähernd gleich.
- Keine Umlegung der Dhünn (FFH Gewässer) erforderlich
- Keine Grundwasserproblematik
- Unter Einbeziehung einer zusätzlichen Mittelwand gute Reduzierungsanteile gegenüber dem Prognose Nullfall (Bestand). Im Vergleich zu den beiden Tunnelvarianten fällt die Reduzierung um ca. 15-25% geringer aus.
- Im Vergleich zu Variante 2 und 6 beste Gesamtbewertung im Hinblick auf die Schutzgüter.
- Kürzeste Bauzeit
- Geringsten Baukosten

Nach Abschluss der Untersuchung kommt Straßen NRW **zu folgendem Ergebnis:**

Nach Auswertung und Gegenüberstellung aller in dieser Voruntersuchung ausgearbeiteten, abwägungs-relevanten Kriterien, sollte der Ausbau der A 3 in bestehender Höhenlage (Variante 1) und in Kombination mit einem als abgewandelte Windmühle umgebauten Autobahnkreuz weiter verfolgt werden.

⇒ VM NRW Vorlagebericht an das BMVI:

Das Land schließt sich dem Votum des Landesbetriebs Straßenbau an, die Variante 1 – Ausbau der A 3 in vorhandener Höhenlage – als Vorzugsvariante weiter zu verfolgen

3. Ausbauabschnitt

Ausbau der A3 zwischen der
AS Leverkusen und dem AK Leverkusen

Ausblick:

II. 2019	Veröffentlichung VgV Verfahren für die Planungsleistungen – Beauftragung III./ IV. Quartal 2019
IV. 2019	Beginn Vorentwurf
I. 2023	Einleitung Planfeststellung
2025	Planfeststellungsbeschluss



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit





● ● ● BVWP 2030 – Knoten Köln

Engpass Infrastruktur: Das Rheinland

Stau auf der Schiene Der schwierigsten Kölner Engpass im Bahnnetz

Von Peter Berger 26.04.15, 14:17 Uhr

EMAIL FACEBOOK TWITTER MESSENGER



2017: 28 % mehr Verspätungen bei der S-Bahn!

Besonders die Nachfrage der S-Bahn steigt. Von 2015 auf 2016 gab es einen Zuwachs von 7,6 %!

Entwicklung Angebot und Nachfrage

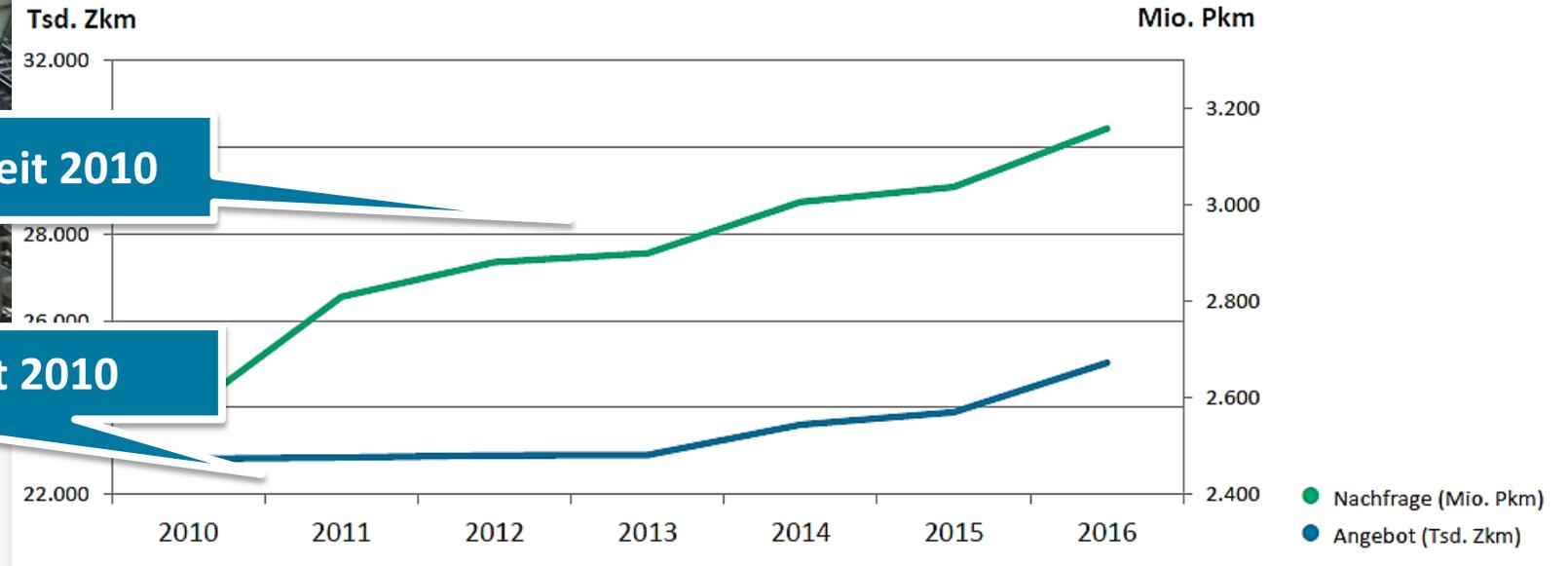


Abb. 3: Entwicklung von Angebot und Nachfrage im NVR seit 2010

Nachfragesteigerung um 22 % seit 2010

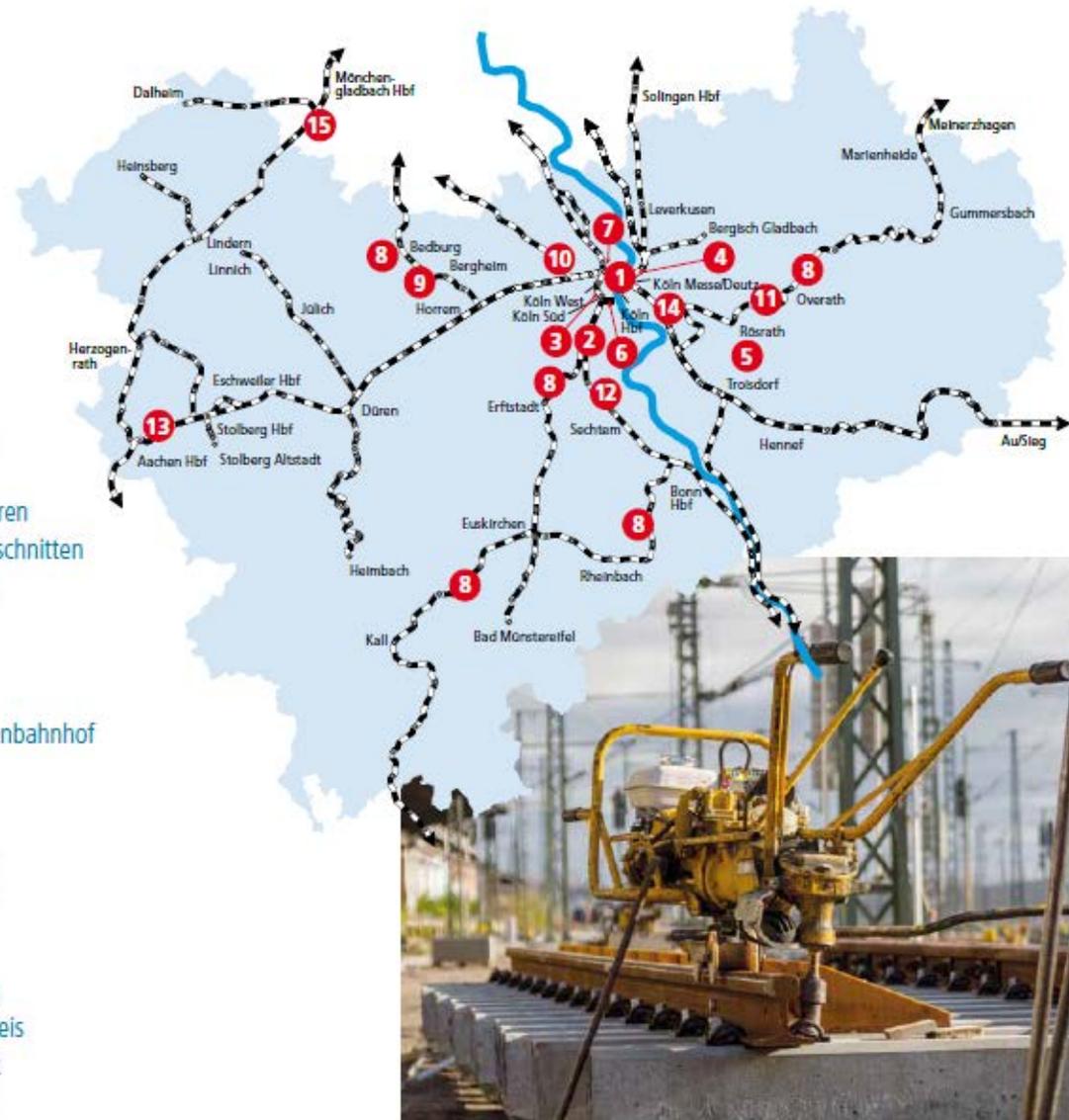
Angebotszunahme um 10 % seit 2010

Infrastrukturausbau: Knoten Köln

Zwei Überlastungserklärungen:
Köln – Remagen
Köln Hbf – Köln-Mülheim

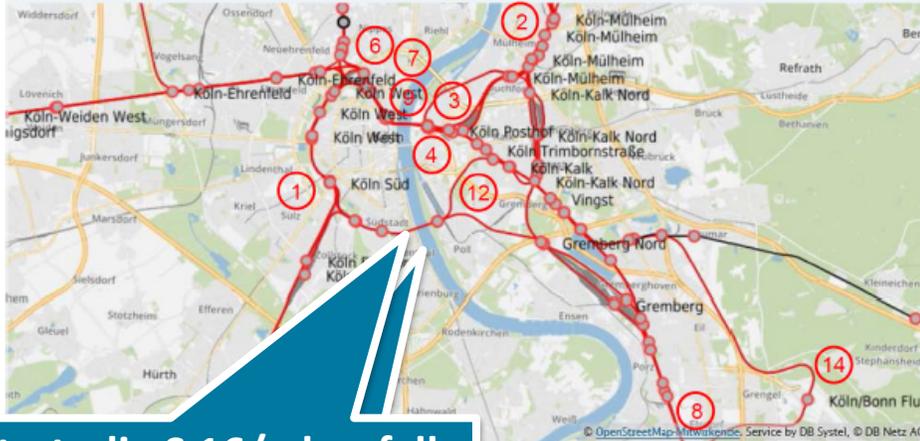
Mehr
Infrastruktur-
ausbau in der
Region

15. Ausbau der S-Bahn-Stammstrecke für eine 2,5-Minuten-Zugfolge
1. Überwerfungsbauwerk Hürth-Kalscheuren
 2. Neubau der Westspange in drei Bauabschnitten
 3. Ausbau der Gleisverbindung Bahnhof Köln Messe/Deutz
 4. Verlängerung der Schnellfahrstrecke Köln–Rhein/Main
 5. Ausbau von Köln-Bonn/Bf zum Personenbahnhof
 6. Ausbau Gleisverbindung Köln Hbf
 7. Streckenelektrifizierungen
 8. Ausbau der Erftbahn zur S-Bahn
 9. Anbindung der Bahnstrecke Richtung Mönchengladbach
 10. Ausbau der Oberbergischen Bahn
 11. Linke Rheinstrecke/Bf Sechtem: Ausbau
 12. Aachen-Rothe Erde: Neubau Überholgleis
 13. Köln-Gremberg: Überwerfungsbauwerk
 14. Verbindungsstrecke „Rheydter Kurve“



Knoten Köln im Bundesverkehrswegeplan 2030

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1 Westspange | 8 Troisdorf Überwerfungsbauwerk |
| 2 K-Mülheim Verknüpfungsbauwerk | 9 Köln Hbf höhere Leistungsfähigkeit |
| 3 Gummersbacher Str. | 11 Hürth-Kalscheuren Überwerfungsbauwerk |
| 4 Köln Messe/Deutz (tief) | 12 Gremberg Überwerfungsbauwerk |
| 6 Köln Hbf Weichenverbindung | 14 Abzweig Flughafen bis Köln Steinstraße |
| 7 Köln Hbf parallele Einfahrt | |



Machbarkeitsstudie S 16/ ebenfalls über die Kölner Südbrücke

inter-/nationaler Güterverkehr über Kölner Südbrücke

Rheinspange/ Schiene nicht in den vordringlichen Bedarf gerückt

PB lfd. Nr. 41

Der Planfall umfasst auch die vollständigen S-Bahn-Maßnahmen Westspange und Verknüpfungsbauwerk Köln-Mülheim (Gesamtkosten 1.611 Mio. €). Für diese Teilprojekte müssen noch Finanzierungsbeiträge ermittelt werden, die sich aus dem Nutzen für Nahverkehr (= GVFG-Finanzierung) einerseits und Fern- und Güterverkehr (BSWAG) andererseits ergeben. Die Elektrifizierung der Umlandstrecken der S-Bahn ist nicht Teil des Planfalls.

Gesamtkosten: 3.657 Mio. €

Erweiterungsinvestitionen: 2.476 Mio. €

NKV = 1,7*

33

Planungsbeschleunigungsgesetz – Änderungen im Bereich Schiene (08.11.2018)



Entscheidung
Bundesrat
steht noch aus

Auszug:

Anlage 1 (zu § 18e Absatz 1) Schienenwege mit erstinstanzlicher Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichts, u.a.

- Großknoten (Frankfurt, Hamburg, Köln, Mannheim, München, Hannover)
- ABS Köln – Aachen
- Rhein-Ruhr-Express: Köln – Düsseldorf – Dortmund/Münster

Maßnahmen des
BVWP 2030

Artikel 3 – Änderung des Bundeseisenbahnverkehrsverwaltungsgesetzes

Für die Durchführung von Planfeststellungsverfahren im Bereich der Eisenbahnen des Bundes ist das Eisenbahn-Bundesamt Planfeststellungs- und Anhörungsbehörde. (Anmerkung: Nur für neue Verfahren!)

Nur noch eine
Planfeststellungs- und
Anhörungsbehörde



Nahverkehr Rheinland

● ● ● S-Bahn Ausbau Knoten Köln



S-Bahn-Liniennetz 2030+

Planungs Stand: 2018



Konsens in der Region.

Pläne, die Realität werden können
keine Luftschlösser



	S-Bahn
	Endstation
	10-Min-Takt Mo-Fr tagsüber zwischen Bergisch Gladbach und Köln-Worringen
	Übergang zur Stadtbahn
	Grenze Aufgabenträger
	bestehende Station
	ganz oder teilweise auf S-Bahn-Standard umzubauende Station
	neu zu bauende Station
	Lage und Name noch in Planung
	Erweiterung um jew. einen Bahnsteig mit zwei S-Bahn-Gleisen

© Nahverkehr Rheinland

BVWP 20

September 2018
Folie 7





ZUKÜNFTIGE S-BAHN-LINIE

MACHBARKEITSSTUDIE / PLANUNGSSTAND 2018

S 6 Leverkusen – Köln Hbf – Pulheim- Stommeln – Mönchengladbach	Machbarkeitsstudie abgeschlossen	●
S 11 Köln-Worringen – Köln Hbf – Bergisch Gladbach; inkl. Ausbau der S-Bahn-Stammstrecke und Verbindung Köln-Müngersdorf/Technologiepark	Leistungsphasen 1 & 2 abgeschlossen (S 11 Kernpaket)	●
S 12 Bedburg – Köln Hbf – Troisdorf – Windeck-Au, inkl. Neubau S-Bahnhof Köln Berliner Straße	Leistungsphase 2 (S 11 Ergänzungspaket)	●
S 13 Düren – Köln Hbf – Köln/Bonn Flughafen – Troisdorf – Bonn-Oberkassel	im Bau	●
S 15 1. Teilabschnitt: Köln Hbf – Gummersbach	Durchführung der Machbarkeitsstudie	●
S 15 2. Teilabschnitt: Hürth-Kalscheuren – Euskirchen – Kall	Vorbereitung der Machbarkeitsstudie	●
S 16 Leverkusen – Köln Hbf – Köln Südbahnhof – Köln/Bonn Flughafen – Windeck-Au	Durchführung der Machbarkeitsstudie	●
S 17 Köln Messe/Deutz – Köln Hbf – Bonn Hbf (linksrheinisch)	Machbarkeitsstudie abgeschlossen	●
S 23 Bad Münstereifel – Bonn Hbf – Bonn-Mehlem	Machbarkeitsstudie abgeschlossen	●
Zweigleisiger Neubau S-Bahn Westspange Hürth-Kalscheuren – Köln Hansaring (S 15, S 16, S 17)	Machbarkeitsuntersuchung durch BMVI im BVWP Knoten Köln	●

**S 16: Südbrücke (via
Deutzer Hafen)**

**S 23: 9.11.2018 Beschluss
für die Vorplanung: 6 Mio. €**

BVWP 2030



Nächste Schritte:

1. Abstimmung mit Bundesgutachtern über Projektinhalte
2. Abstimmung mit Verkehrsministerium NRW bzgl. GVFG-Maßnahmen (u.a. Westspange)
3. Abstimmung mit Verkehrsministerium NRW und BMVI bzgl. Mischfinanzierung (Fern-, Güter- und Nahverkehr)



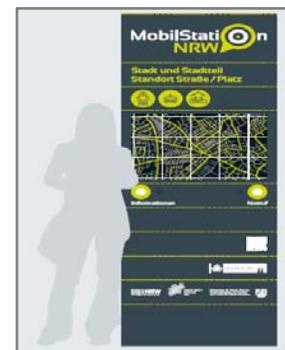
Nahverkehr Rheinland

● ● ● Regional- und Infrastrukturplanung zusammen denken



Mobilstationen – Vernetzte Mobilität

Nur wenn Mobilitätsangebote gut vernetzt sind, bieten sie eine attraktive Alternative zum eigenen Pkw



- Fahrradabstellanlagen in der Region
- Bike-Sharing (KVB, SWB...)
- Car-Sharing (Cambio...)
- Bus & Bahn





Nahverkehr Rheinland

Gemeinsam für die Region.

Dr. Norbert Reinkober

Nahverkehr Rheinland GmbH
Glockengasse 37-39 | 50667 Köln

www.nvr.de